Walker Evans – Labor Anonymous.

~~38,00 €~~ 25,00 €

Ed. by Thomas Zander. Essays by David Campany, Heinz Liesbrock, Larry L. Thompson. Mit 123 (117 farb.) Abbildungen. Verlag Der Buchhandlung Walther König, Köln 2016. 26 x 14,5 cm. 163 S. Leinengebunden mit Schutzumschlag.- Walker Evans ist einer der wichtigsten Photographen des 20. Jahrhunderts und hat die zeitgenössische Kunst auch über die Grenzen seines Mediums hinaus bis heute maßgeblich beeinflußt. Bereits 1938 wurde Evans die erste Einzelausstellung für Photographie im New Yorker MoMA zuteil, und er prägte besonders durch seine Photos aus der Zeit der Großen Depression das Selbstbild Amerikas. Die Publikation "Walker Evans: Labor Anonymous" widmet sich erstmals eingehend einer Serie, die Evans 1946 unter demselben Titel in der Zeitschrift Fortune veröffentlichte. An einem Samstagnachmittag in Detroit positionierte sich Evans mit seiner Rolleiflex- Kamera auf dem Gehweg und lichtete die Passanten, meist Arbeiter, auf die für ihn typische klare und ungeschönte Art ab - eine Ästhetik die er selbst als bewußt "dokumentarischen Stil" beschrieb.- Wie schon in früheren Serien, z.B. seinen berühmten Portraits aus der New Yorker U-Bahn, blieb Evans dabei oft unbemerkt, einige der Passanten blicken aber auch direkt in seine Kamera. Weit mehr als eine simple Typologie bietet die Photoreihe kein fertiges Menschen- oder Klassenbild, sondern regt auch durch die Ambiguität des Titels zur kritischen Reflexion an. Das Buch verankert diese Serie in Evans' Oeuvre und präsentiert eine Auswahl von über fünfzig Photographien aus der Serie ergänzt durch Kontaktbögen, Entwürfe für einen unveröffentlichten Text zur Serie, Notizen und Briefe sowie weiteres Material aus dem Walker Evans Archive am Metropolitan Museum of Art, New York.

74669